

16.10.2017

# „confido vocale“ ist tierisch gut drauf

## Ein überraschendes Konzert gab es am Samstagabend auf Schloss Lembeck.



Tierisch musikalisch zeigte sich „confido vocale“ im Schlaunschen Festsaal von Schloss Lembeck.Hofmann

Von Andreas Hofmann

**Lembeck.** Wolfgang Endrös, Leiter des Chores „confido vocale“, hat schon in den vergangenen Jahren die Dorstener Kulturszene mit diversen Auftritten des Chores bereichert und war dabei immer für eine musikalische Überraschung gut. Am Samstag wurden die Besucher bereits am Eingang überrascht: Da stand ein Falkner mit Eulen und begrüßte die Gäste.

Zu Beginn des Konzertes zog der Chor über den Seitengang mit animalischen Lauten ein und animierte die Besucher zum Mitmachen. Danach präsentierte der Chor in mittelalterlichem Ambiente Klassik-Häppchen unter dem Motto „Voll tierisch“ – animalische A-Cappella-Werke von der Renaissance bis in die Gegenwart. Die Stücke stammten unter anderem von Adriano Banchieri, Hugo Distler und Wolfgang Amadeus Mozart. Die Chorsänger brachten den etwa 120 Besuchern die Stimmen verschiedener Tiere musikalisch nah.

### Spannende Fragen

Da stellten sich spannende Fragen, wie eine Grille tickt, die Fische nachts singen oder der Uhu gemeinsam mit der Waldohreule schnarcht. Eine anspruchsvolle Aufgabe, die der Chor mit Bravour löste. Jedes Stück wurde von Wolfgang Endrös mit einem Gedicht anmoderiert. Das Publikum lauschte interessiert den Stimmen der Sänger und konnte sich so in die Natur hineinversetzen. Für die Musikliebhaber wurden die Stücke mit satter Klang, aber auch dezidiert dargeboten.

### Die Stimmung der Natur

Die Musik nahm dabei die Stimmung der Natur auf, spiegelte und verstärkte sie. Endrös setzte dabei in gewohnt gekonnter Manier die einzelnen Stimmfarben ein und steigerte sie bis ins Dramatische.

Dynamisch präsentierten sich die Stimmen, die in ihrer Gesamtheit einen geschlossenen Klangteppich im Schlaunschen Saal bildeten.

Die Zuschauer folgten gebannt dem Vortrag und zeitweilig fühlten sie sich in die Natur des Schlossgartens versetzt. Ein faszinierendes animalisches Programm mit Madrigalen, Chansons und Kanons aus fünf Jahrhunderten. Dabei zeigte Endrös wieder einmal unter großem Applaus des Publikums, dass er als Chorleiter ein Meister ist.